Schwerter Zeitung

Die „Schwerter Zeitung" erscheint wöchentlich sechs mal Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Mark, Einzelnummer 15 Pfg. Druck u. Verlag von E. Braus, Schwerte (Ruhr), Postscheckkonten: Dortmund 2852 und Hannover 21874. Geschäftsstelle: Große Marktstr. 3—5. Verantwortlich für die Schriftleitung H. Linner, Schwerte. Fernruf 62.

Verbunden mit: Schwerter Tageblatt und Anzeiger, Schwerter Volkszeitung, Schwerter Volksblatt, Welthofener Zeitung, Aplerbecker Zeitung, Langscheder Zeitung, Holzwickeder Zeitung

Anzeigen-Preise: Für die achtgespalt. Millimeterzeile 6 Pfg. Auswärtige, finanzamtl. u. gerichtl. Anzeig. 10 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. Für telefon. aufgegebene Inserate übernehmen wir keine Gewähr. Bei unvorhergesehn. Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für pünktliches Erscheinen der Zeitung u. kann auch keinerlei Anspruch auf Schadenersatz oder Nachlieferung erhoben werden

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde • Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises. • Generalanzeiger für den Kreis Hörde

Nr. 233 (Erstes Blatt) Schwerte (Ruhr), Dienstag den 5. Oktober 1926. 59. Jahrgang.

Neues in Kürze.

Dankerlaß des Reichspräsidenten.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Das Büro des Reichspräsidenten gibt folgenden Erlaß des Herrn Reichspräsidenten bekannt: Auch in diesem Jahre sind mir zu meinem Geburtstage aus allen Teilen des Reiches und von Deutschen aus dem Auslande zahllose Glückwünsche zugegangen, deren Einzelbeantwortung mir leider unmöglich ist. Allen die an mich gedacht haben, spreche ich daher auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus und bitte sie zugleich, mit mir weiter zusammen zu halten in stetem Bemühen um die Befriedung und Befreiung unseres Vaterlandes. von Hindenburg, Reichspräsident.

Ein Reichsehrenmal auf dem Erbeskopf.

wp. **Trier,** 4. Okt. (Tel.) Ein Hochwaldplan für das Reichsehrenmal, auf dem Erbeskopf, ist dem Reichsminister des Innern überreicht worden. Der Plan wird durch besondere Entschließungen von 79 Hochwaldgemeinden unterstützt.

Vierte preußische Polizeiwoche.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Heute vormittag wurde im auditorium maximum der Berliner Universität vom preußischen Minister des Innern, Severing, die vierte preußische Polizeiwoche eröffnet. Ueber 730 Teilnehmer aus ganz Deutschland beteiligen sich an den Vorträgen und Führungen dieser Polizeiwoche.

Kutiskers Haftbeschwerde abgewiesen.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Das Kammergericht hat die Haftbeschwerde Kutiskers wiederum abgewiesen und zwar gestützt auf ein Gutachten von Geheimrat His, demzufolge Kutisker haftfähig sei.

Eisenbahnverkehr mit Polen.

vdz. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Dem Reichstage ist ein Gesetzentwurf wegen eines Abkommens über den gegenseitigen Eisenbahnverkehr zwischen Deutschland einerseits und Polen und der freien Stadt Danzig andererseits zugegangen.

Zu den Typhuserkrankungen in Hannover.

vdz. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Nach einer Mitteilung des preußischen Wohlfahrtsministers an den Landtagsabgeordneten Bartels-Hannover (DD.) ist das Wasser der Ricklinger Wasserwerke seit dem 21. August keimfrei und kann unbedenklich genossen werden, ohne daß es abgekocht wird. Eine Ansteckungsgefahr durch Leitungswasser besteht in Hannover nicht mehr.

Keine deutschen Opfer bei der Sturmflut in Florida.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Nach Mitteilung des deutschen Konsuls in New Jersey sind bei der Sturmkatastrophe in Florida nach den bisherigen Feststellungen Deutsche nicht zu Schaden gekommen.

Verwerfung von Revisionen vom Reichsgericht.

wtb. **Leipzig,** 4. Okt. (Tel.) Der 2. Strafsenat des Reichsgerichts verwarf heute die von zwei Mitgliedern von Verbänden, die in Hamburg verschiedene Anschläge gegen Linksradikale verübt hatten, eingelegte Revision gegen das vom Schwurgericht Hamburg am 12. Juni dieses Jahres gefällte Urteil, das für die beiden Mitglieder Koppe und Killinger auf 5 Jahre bezw. 5 Jahre drei Monate Zuchthaus lautete.

Vom Bund Bayern und Reich.

wtb. **München,** 4. Okt. (Tel.) Anstelle des verstorbenen Sanitätsrates Dr. Pittinger wählte der Bundesrat des Bundes Bayern und Reich einstimmig General von Stetten zum ersten und Oberst Rudolph Ritter von Xylander zum zweiten Vorsitzenden.

Der Vizepräsid. des Danziger Volkstages verunglückt.

wtb. **Danzig,** 4. Okt. (Tel.) Der langjährige Vizepräsident des Danziger Volkstages, Rektor Splett aus Zoppot, wurde gestern auf einem Spaziergang in Gdingen von einem polnischen Militärauto angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhause starb.

9 Bahnbeamte im Tunnel erstickt.

wtb. **Bern,** 4. Okt. (Tel.) Infolge atmosphärischer Einflüsse wurde am Montag der Abzug des Rauches im Rickentunnel dermaßen gehemmt, daß das Personal eines Güterzuges durch die Kohlengase betäubt wurde und der Zug im Tunnel stecken blieb. Bei den ersten Rettungsversuchen gelang es wegen der drohenden Gasvergiftung nur den Heizer des Zuges in bewußtlosem Zustande aus dem Zug zu schaffen. Nach den neuesten Feststellungen sind 9 Mann des im Tunnel befindlichen Zug- und Lokomotivpersonals den Vergiftungen erlegen.

Verlobung des italienischen Kronprinzen?

wtb. **Paris,** 4. Okt. (Tel.) Der Excelsior verzeichnet das Gerücht, daß der Kronprinz von Italien sich demnächst mit einer der Schwestern des Herzogs von Guise, des Thronprätendenten der französischen Royalisten, verloben werde.

Ein Verbot kurz geschnittener Haare für Chinesinnen.

wtb. **Paris,** 4. Okt. (Tel.) Die Agentur Indopacifique meldet aus Peking: Ein Erlaß des Gouverneurs von Tschili verbietet den chinesischen Frauen von Peking und Tientsin unter Androhung von Strafe, ihre Haare abzuschneiden.

Drei Missionare von chinesischen Banditen gefangen.

wtb. **Peking,** 4. Okt. (Tel.) Drei amerikanische Missionare, darunter zwei junge Frauen, sind in Helwan in der Provinz Hunan von chinesischen Räubern gefangen genommen worden.

Ein Naphtavorkommen auf Sachalin.

wtb. **Paris,** 5. Okt. (Funkspruch.) Nach einer Meldung der Agentur Indopacifique aus Charbin haben japanische Konzessionsgesellschaften bei Okna an der Nordküste von Sachalin ein bedeutendes Naphtavorkommen entdeckt, das eine Ausbeute von 300 Tonnen pro Tag ergeben soll.

Der deutsche Reichstag im Weltkrieg.

Das Gutachten des Abgeordneten Dr. Bredt.

vdz. **Berlin,** 4. Okt. (Funkspruch.) Der Reichstagsausschuß zur Untersuchung der Ursachen des Zusammenbruchs im Jahre 1918 hat vor einigen Monaten das Gutachten des Sachverständigen Abg. Dr. Bredt „Der deutsche Reichstag im Weltkrieg" veröffentlicht, bevor die Aussprache darüber stattgefunden hatte. Die Veröffentlichung geschah, wie dem Nachrichtenbüro des VDZ. mitgeteilt wird, weil bei den früheren Fällen die lange Aufschiebung der Veröffentlichung solcher Gutachten in der Presse beklagt wurde. Nun aber ist mehrfach das Gutachten Dr. Bredts schon als Auffassung des Ausschusses angesehen worden. Das ist ein erhebliches Mißverständnis. Im Ausschuß haben führende Mitglieder des Kriegsreichstags das Gutachten entschieden angegriffen. Bezüglich der päpstlichen Friedensaktion des Jahres 1917 ist nach Vernehmung des Reichskanzlers a. D. Dr. Michaelis und des Staatssekretärs a. D. v. Kühlmann, der zweite Unterausschuß nicht zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Friedensmöglichkeit schuldhaft verabsäumt worden sei. Dr. Bredt hatte aber nicht diese Frage zu behandeln, sondern die Frage, ob die Reichsregierung die Mitglieder des Reichstages bezw. einen kleinen internen Kreis über ihre Politik der Kurie gegenüber zutreffend unterrichtet habe. Diese Frage hat Dr. Bredt mit Schärfe verneint. Bevor der Ausschuß zu einem Urteil über diesen Punkt gelangen kann, ist die Vernehmung der Herren Dr. Michaelis und v. Kühlmann erforderlich. Der Vorsitzende des Unterausschusses, Dr. Philipp, hat bei dem Gutachten Dr. Bredt ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Beschlußfassung des Ausschusses noch ausstehe.

Was ist denn eigentlich Wirtschaft?

wtb. **Düsseldorf,** 4. Okt. (Tel.) Als Ausklang des Parteitages der DVP. tagte heute bei außerordentlich starker Beteiligung in Düsseldorf der Industrie- und Handelsausschuß der DVP. Dieser Sitzung wohnten auch die Minister Dr. Stresemann, Dr. Curtius und Dr. Krohne, sowie Staatssekretär Schmid vom Ministerium für die besetzten Gebiete bei.

Generaldirektor Dr. Vögler betonte, daß zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eine Preissenkung auf allen Gebieten erforderlich und mit allen Mitteln zu erstreben sei. Von einer Blüte der Wirtschaft, die man aus dem Börsenkursen erkennen könnte, könne keine Rede sein. Wenn auf gewissen Gebieten zurzeit eine starke Belebung eingetreten sei, so seien das in erster und letzter Linie die Auswirkungen des Streiks in England. Wenn aber der Streik beendet sei, werde der Kampf wieder beginnen und wenn wir nicht auf der ganzen Linie gerüstet seien, werde die hinter uns liegende schwere Not nicht die letzte gewesen sein. An Hand einer Statistik wies er nach, daß der Durchschnittserlös der Ruhrkohlenbergbaues im Monat August für den Inlandsabsatz nicht einmal 13 Schilling betrage, für In- und Ausland zusammen 14¼ Schilling. Eine Steigerung des Verdienstes sei bisher aus dem englischen Streik nicht erzielt worden.

Als Aufgabe der nächsten Zukunft bezeichnete der Redner vor allem die Belebung des Inlandsmarktes. Die Kanalbauten solle man nicht übertreiben. Man sollte den Mittellandkanal vollenden und evtl. noch den Hansakanal, aber weiter nichts. Brechen sollte die Regierung mit der Verwendung von Arbeitslosen für alle möglichen Notstandsarbeiten. Wir müßten versuchen, durch Qualitätsarbeit und durch neue Mittel und Wege der Natur Rohstoffe abzutrotzen, um uns in dem gegebenen kargen Wirtschaftsraum zu vergrößern. Es sei ein Irrtum, wenn die protektionistische Politik glaube, der Wirtschaft dadurch Fesseln anlegen zu können, daß sie eine Schranke nach der anderen durch das Wirtschaftsgebiet zieht. Die Schranken müssen und werden fallen. Wenn es uns in der kommende Zeit nicht an Persönlichkeiten mangele, dann brauche uns um die Zukunft unseres Volkes nicht zu bangen. (Stürmischer Beifall).

Ueber Steuer- und Handelspolitik referierte Reichstagsabg. Keinath. Die deutsche Wirtschaftsnot könne nur behoben werden, wenn die Steuerpolitik eine Entlastung in den zurzeit unerträglich hohen Gesamtabgaben und die Handelspolitik eine Entlastung des inneren Marktes von dem Produktionsüberschuß bringe. Das Wichtigste wäre freilich die Ausgabenverminderung der öffentlichen Hand. Wenn die dringend erwünschte wirtschaftliche Annäherung ausbleibe und auch die innerdeutsche Senkung der öffentlichen Lasten nicht eintrete, dann sei eine schwere Erschütterung der Wirtschaft und vielleicht eine Katastrophe unvermeidlich. (Lebhafter Beifall). — In der Aussprache erklärte Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius u. a., das schwierigste Problem, dem man in der Regierung gegenüberstehe, sei die Lösung des Rätsels: „Was ist denn eigentlich Wirtschaft?" Es sei sehr schwierig, die Landwirtschaft und die übrige Wirtschaft zu einem Ausgleich zu bringen. Es sei auch wirklich schwierig, eine Politik zu betreiben, die der Wirtschaft auch die nötige Freiheit belasse. Der Minister betonte die Notwendigkeit, das Verhältnis zwischen dem Staat und den gewaltigen Wirtschaftsgebilden nach Gesichtspunkten der kommunalen und staatlichen Selbstverwaltung zu lösen. Das Wichtigste werde es sein, daß in dem gemeinsamen Zusammenwirken für volle Publizität über alle entscheidenden Vorgänge in diesen Organismen gesorgt werde. Je mehr die Oeffentlichkeit in diesen Trusts herrsche, umsomehr werde sie Anerkennung finden und die Möglichkeit haben, Wirtschaft und Staat mit zu führen. Er, der Minister, denke nicht daran, ohne Fühlungnahme mit den maßgebenden Führern der Truste und Kartelle ein Kartellgesetz vorzulegen. (Lebhafter Beifall).

Der Germersheimer und ein Trierer Fall.

wtb. **Landau (Pfalz),** 4. Okt. (Tel.) Entgegen anderslautenden Meldungen konnte einwandfrei festgestellt werden, daß sich der verhaftete Holzmann aus Germersheim in Landau im französischen Militärgefängnis befindet. Sein Gesundheitszustand ist zufriedenstellend.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Der Germersheimer Zwischenfall ist von deutscher Seite sofort nach Bekanntwerden der ersten Einzelheiten des Tatbestandes anhängig gemacht worden und zwar sowohl vom Auswärtigen Amt der französischen Regierung gegenüber als auch vom Reichskommissar in Koblenz gegenüber der Rheinlandkommission und den französischen Kommandostellen. Die diplomatischen Verhandlungen werden seitdem auf beiden Wegen fortgesetzt. Zwischen beiden Regierung besteht Einvernehmen darüber, daß die strafrechtliche Sühne dieses ernsten Falles ein Zusammenwirken der zuständigen deutschen und französischen Organe und die Vernehmung aller von den deutschen Behörden namhaft gemachten Zeugen erfordert. Ebenso besteht Einverständnis darüber, daß unverzüglich Maßnahmen getroffen werden müssen, um eine Wiederholung derartiger beklagenswerter Vorkommnisse zu verhüten. Ueber die Einzelheiten des beiderseitigen Zusammenwirkens, insbesondere über die weitere Untersuchung, sind die Erörterungen noch im Gange.

* **Neustadt a. d. H.,** 4. Okt. Der Küfermeister Krautter von hier saß mit einem französischen Sergeanten beim Schoppen, wobei Krautter, der angetrunken war, sich mit dem Sergeanten freundschaftlich unterhielt und ihm ein Messer zeigte, mit dem er in der Nacht seine Frau erstechen wollte. Krautter, der in der Tat mit seiner Frau Differenzen hat, fuchtelte mit dem Messer herum, und plötzlich hatte der Sergeant einen Stich in der Herzgegend. Krautter hat im Felde einen Kopfschuß erhalten und soll in angetrunkenem Zustande immer sehr rabiat sein. Die Verletzung des Sergeanten soll nicht lebensgefährlich sein. Die Untersuchung des Falles durch die französische Gendarmerie ist eingeleitet.

Bekanntwerden eines neuen Falles in Trier.

* **Koblenz,** 4. Okt. Ueber einen Zwischenfall, der sich in Trier abspielte, wird hier folgendes bekannt:

In der Nacht vom 29. auf den 30. September sah der den Polizeidienst in der Nähe des Hauptbahnhofes von Trier versehende Polizeibeamte, daß zwei Personen einen schweren und ziemlich langen Gegenstand über die Straße schleppten. Da er genaues nicht erkennen konnte — es herrschte dichter Nebel — eilte er näher und konnte nun feststellen, daß die beiden eine Bank aus den Anlagen der Ostallee mitten auf den Fahrdamm der Straße gestellt hatten. Der Beamte beobachtete darauf, daß die zwei zu einer anderen Anlagebank traten und an ihr rüttelten. Sie hatten zweifelsohne die Absicht, auch diese Bank von dem Boden abzureißen und sie ebenfalls auf die Straße zu stellen. Sie ließen aber, als sie den Polizisten erblickten, von ihrer Absicht ab. Währenddessen war ein zweiter Polizeibeamter zu dem ersten hinzugekommen und beide folgten nun den Unbekannten, hielten sie an und ersuchten sie um Vorzeigung ihrer Personalausweise. Statt dieser Aufforderung nachzukommen, nahmen die beiden Zivilisten eine drohende Haltung an und wiesen darauf hin, daß sie Franzosen seien. Nach der Verordnung der Rheinlandkommission Nr. 78 haben die deutschen Behörden die Pflicht, bei Verfehlungen von Franzosen auch bei diesen sofort die notwendigen Feststellungen zu machen. Sie dürfen den Nachweis der Identität nur dann nicht verlangen, wenn die Betreffenden Uniform tragen, was hier aber nicht der Fall war. Aus diesem Grunde verlangten die Polizisten erneut, daß die angeblichen Franzosen sich legitimierten. Auch jetzt noch wiedersetzten sich diese. Da aber mit der Tat bei dem dichten Nebel offenkundig eine Gefährdung des öffentlichen Verkehrs verbunden war und ja auch ein französisches Auto in der Dunkelheit an die Bank stoßen und verunglücken konnte, schritten die beiden Beamten nunmehr zur Festnahme der Täter und legten dem einen eine Kette an. Erst hierauf gaben die Unbekannten ihren Widerstand auf und legitimierten sich als Franzosen. Nach dem ihre Persönlichkeiten festgestellt waren, ließen die Beamten die beiden frei und räumten dann die auf dem Fahrdamm stehende Bank aus dem Wege. Später, in der selben Nacht, sah der Polizeibeamte, der die Tat der Franzosen zuerst bemerkt hatte, wie diese sich auf die französische Bahnhofswache begaben. Bald darauf rückte diese aus, offenbar um den Polizeibeamten zu suchen. Das Militär umstellte den Hauptbahnhof und brachte den Polizeibeamten zwangsweise zur Wache, auf der die beiden Täter noch weilten. Dort wurde der Polizeibeamte rings von Militär umgeben und nun machte einer der Täter dem Wachhabenden Angaben, die dieser zu Papier brachte. Erst nach Verlauf von einer halben Stunde wurde der Polizeibeamte wieder freigegeben und konnte seinen dienstlichen Obliegenheiten nachkommen.

Politische Umschau

Französisches Kriegsgericht.

wp. **Trier,** 4. Okt. Das französische Kriegsgericht der 33. Division verurteilte nach zweitägiger Verhandlung wegen antimilitaristischer Propaganda in der französischen Armee den Deutschen Karl Eise zu zwei Jahren, den Deutschen Werner aus Düren (in Abwesenheit) zu fünf Jahren Gefängnis. Ferner wurden fünf französische Soldaten zu Gefängnis von einem bis drei Jahren bestraft.

Leistungen und Ergebnisse der Reichsbahn.

vdz. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Der Reichsverkehrsminister hat dem Reichstag einen Bericht über die Betriebsverhältnisse, Verkehrsleistungen und Geschäftsergebnisse der Deutschen Reichsbahngesellschaft im zweiten Kalendervierteljahr 1926 übersandt. Ueber die Betriebsergebnisse wird mitgeteilt: Gegenüber der Gesamteinnahme des zweiten Vierteljahres 1925 mit 1 136 292 000 Rm. bleibt die des gleichen Zeitraumes des Jahres 1926 mit 1 085 957 000 Rm. um 50 322 000 Rm. zurück, das heißt, 1926 brachte gegen 1925 eine Einbuße von 4,4 v. H. Im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1926 in dem die Einbuße gegen 1925 noch 12,3 v. H. betrug, zeigt also das zweite Vierteljahr 1926 mit seiner Einbuße von 4,4 v. H. gegenüber 1925 eine erhebliche Besserung. Die monatlichen Zahlungen für den Dienst der Reparationsschuldverschreibungen wurden rechtzeitig gemäß der Vereinbarung geleistet. Die Ausgaben für den Dienst der Reparationsschuldverschreibungen beliefen sich für April-Juni 1926 auf 150 013 000 Rm., für die Zeit vom Januar-Juni 1926 auf 299 860 000 Rm.

Kronprinzensohn und Reichswehr.

bb. **Berlin,** 4. Okt. Reichswehrminister Dr. Geßler hat auf Grund der Pressenachrichten über eine Beteiligung des ältesten Kronprinzensohnes an den Manöverübungen des Potsdamer Reichswehrregiments eine genaue Untersuchung des Falles eingeleitet. Dieser von amtlicher Seite kommenden Nachricht sei hinzugefügt, daß der Reichswehrminister Wert auf die Feststellung legt, er habe selbst erst durch die Presse von dem ganzen Zwischenfall Kenntnis erhalten. Im übrigen habe das Dementi des Reichswehrministeriums, das wir bereits erwähnt haben, nur behaupten sollen, daß von einer Einstellung des Kronprinzensohnes in die Reichswehr nichts bekannt und auch eine solche nicht erfolgt sei.

Das kommunistische Agitationsbedürfnis.

vdz. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Die kommunistische Fraktion hat im preußischen Landtag einen Antrag eingebracht, das Staatsministerium zu ersuchen: 1. Die Mitglieder des Hauses Hohenzollern werden sofort des Landes verwiesen. Jegliche materielle Zuwendung fällt fort. 2. Ihr Besitz verfällt zugunsten der Erwerbslosen, Sozial- und Kriegsrentner dem Staate.

Die deutsch-japan. Handelsvertragsverhandlungen.

bb. **Berlin,** 4. Okt. Ueber den Stand der deutsch-japanischen Handelsvertragsverhandlungen erfährt die K. V. von gut unterrichteter Seite, daß man nach dem Abschluß des Farbenabkommens, das den schwierigsten Punkt der Verhandlungen bildete, gegenwärtig damit beschäftigt sei, die japanischen Wünsche in Bezug auf die Tariffragen zu prüfen und eine eigene Wunschliste aufzustellen. Zu diesem Zwecke wurden die Besprechungen des Reichswirtschaftsministeriums mit industriellen Verbänden usw. fortgesetzt. Außerdem finde in diesen Tagen eine Reihe besonderer Konferenzen in Anwesenheit des Botschafters Dr. Solf im Auswärtigen Amt statt. Man hoffe, daß es gelingen werde, in der Zeit des Berliner Aufenthalts des Botschafters, der auf etwas 14 Tage angesetzt sei, soweit zu kommen, daß die deutschen Wünsche nach Japan übermittelt und neue Instruktionen für die Fortführung der Verhandlungen gegeben werden könnten. Ob neben den allgemeinen Verhandlungen, die in Tokio geführt würden, Sonderberatungen in Japan oder Berlin abgehalten würden, stehe zurzeit noch nicht fest.

Paneuropäischer Kongreß.

wtb. **Wien,** 4. Okt. Am Sonntag wurde hier der vom Grafen Coudenhove einberufene erste paneuropäische Kongreß unter starker Teilnahme eröffnet. Am Schluß der politischen Aussprache begründete Reichstagsabg. Dr. Mittelmann folgenden von ihm eingebrachten Antrag: „Der erste paneuropäische Kongreß wolle die Einsetzung eines Ausschusses beschließen, der die Frage der nationalen Minderheiten zum Gegenstand eingehender Prüfung macht, um auf Grund dieser Prüfung im Einvernehmen mit der Interparlamentarischen Union und der Union der Völkerbundsliga genaue Vorschläge zur Sicherung des kulturellen Lebens der nationalen Minderheiten in Europa auszuarbeiten. Der Kongreß geht dabei von der Voraussetzung aus, daß ohne eine befriedigende Regelung dieser Frage die paneuropäische Bewegung bei der heutigen Führung der europäischen Grenzen nicht den gewünschten Erfolg haben kann."

Amerika und die Eisenbahnobligationen.

wtb. **London,** 4. Okt. (Tel.) Morningpost meldet aus Washington, der geplante Verkauf der in den Händen der Reparationskommission befindlichen deutschen Eisenbahnbonds in den Vereinigten Staaten werde wahrscheinlich von der amerikanischen Regierung nicht verboten, aber auch nicht ermuntert werden. Schatzsekretär Mellon habe bereits erklärt, daß die Zeit für die Ausgabe der Bonds in Amerika noch nicht gekommen sei. Es werde zu verstehen gegeben, daß die ganze Angelegenheit eine rein private Transaktion sei. Die amerikanischen Bankiers könnten tun, was sie für richtig hielten, die Regierung wolle jedoch mit der Angelegenheit in keiner Weise in Zusammenhang gebracht werden.

Der Kampf gegen die Yacqui-Indianer.

wtb. **Mexiko,** 4. Okt. (Tel.) Der frühere Präsident Obregon, der den Präsidenten Calles bei den Verhandlungen mit den Yacqui-Indianern vertritt, ersuchte um schleunige Uebersendung von Kriegsmaterial und um Truppenverstärkungen zur Fortsetzung der Strafexpedition.

Die Lage in Spanien.

Ein neuer Konflikt in Spanien?

wtb. **London,** 4. Okt. (Tel.) Der Berichterstatter der Daily Mail in Biarritz meldet, er höre von neuen Schwierigkeiten zwischen General Primo de Rivera und den Offizieren. Seit vorgestern würden alle Truppen bis auf weitere Befehle in den Kasernen konsigniert. Es werde gemeldet, daß die Pionieroffiziere sich der Forderung der Artillerieoffiziere auf Entfernung Primo de Riveras angeschlossen hätten. Es heiße, daß vielleicht wieder der Kriegszustand verkündet werde, aber diese Maßnahme auf Madrid und Barcelona beschränkt bleiben dürfte.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) An der hiesigen Börse waren heute mittag Gerüchte über einen Umsturz in Spanien und die Ermordung des Königs Alphons in Umlauf, die die spanischen Notierungen der Valuten nachhörslich nicht unwesentlich beeinflußten. Eine Bestätigung der Gerüchte konnte noch nicht erreicht werden.

Der Widerruf.

wtb. **Paris,** 4. Okt. (Tel.) Wie die Agentur Fabra aus Madrid meldet, entbehren die Nachrichten von einem Umsturz in Spanien und der Ermordung des Königs Alfons jeder Grundlage. Der König befindet sich wohlauf in San Sebastian. Im ganzen Lande herrsche vollkommene Ruhe.

Die Gustav-Adolf-Stiftung.

wtb. **Düsseldorf,** 4. Okt. (Tel.) Zur Einleitung der 71. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung wurden gestern vormittag in allen Kirchen Festgottesdienste abgehalten. Mittags fand im Hofgarten eine öffentliche Kundgebung statt, an der außer einigen tausend Festteilnehmern 500 Sänger und 50 Posaunisten teilnahmen. Pastor Ulrich (Graz) hielt eine Ansprache, in der er auf die Zugehörigkeit des österreichischen Landes zum deutschen Vaterlande hinwies und Grüße der Oesterreicher überbrachte. In der Eröffnungsversammlung im Planetarium am Nachmittag begrüßte Superintendent D. Niemöller (Elberfeld) die Hauptversammlung am deutschen Rhein, um den Jahrtausende gestritten und um den auch jetzt noch gekämpft wird, der aber Deutschlands Strom und nicht Deutschlands Grenze sein und bleiben wird. General-Superintendent D. Kingemann (Koblenz) drückte seine Freude darüber aus, den Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung auf rheinischem Boden begrüßen zu dürfen. Hierauf ergriff der Vorsitzende der Gustav-Adolf-Stiftung, Prof. Dr. Rendtorff, das Wort. Er dankte für die freundliche Willkommensworte und richtete an alle Anwesenden die Bitte, mitzuhelfen, daß das Liebeswerk immer weitere evangelische Kreise erfasse. Pfarrer Smend (Posen) gab einen Ueberblick über die Not der evangelischen Kirche in Polen. Nachdem noch Pastor Bayer (Burgenlande) und Dr. Broser (Mähren) Grüße ihrer Heimatgemeinden übermittelt und versprochen hatten, auch weiter treu zum deutschen Vaterlande zu halten, wurde die Feier mit einem gemeinsamen Gesang beendet.

Arbeitsfragen.

Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter zu Silverbergs Rede.

wp. **Essen,** 4. Okt. Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter hatte am Sonntag im rheinisch-westfälischen Industriebezirk 65 öffentliche Bergarbeiterversammlungen, die zu der bekannten Rede Silverbergs auf der Dresdener Industrietagung Stellung nahmen. In allen Versammlungen, die starken Zulauf hatten, waren die Redner der Ansicht, daß man an einem Wendepunkt der Arbeiterbewegung stehe. Der Vorschlag Silverbergs auf Verständigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sei ernst zu nehmen. Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter sei zu der von Silverberg vorgeschlagenen Arbeitsgemeinschaft bereit unter der Voraussetzung, daß sie ehrlich gemeint sei und die Arbeitnehmerschaft als gleichberechtigter Faktor angesehen werde, jedoch trage man Bedenken gegen gewisse Auffassungen, die im Lager der Arbeitgeber über eine solche Arbeitsgemeinschaft beständen, die auch auf der Düsseldorfer Tagung der Industriellen laut geworden sind.

Der Schiedsspruch im Bankgewerbe.

vdz. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Die gestrige Zentralverwaltungssitzung des Allgemeinen Verbandes der deutschen Bankangestellten hatte sich in erster Linie mit den aus allen Teilen des Reiches eingegangenen ablehnenden Erklärungen zu dem am 27. v. M. ergangenen Schiedsspruch zu beschäftigen. Die Zentralverwaltungssitzung machte sich diese Ablehnungen in vollem Umfang zu eigen und beschloß gleichzeitig mit der Ablehnung des Schiedsspruchs, beim Reichsarbeitsminister bereits jetzt gegen einen etwaigen Antrag, diesen Schiedsspruch verbindlich zu erklären, den schärfsten Widerspruch einzulegen.

Die Streiklage im Hamburger Hafen.

wtb. **Hamburg,** 4. Okt. (Tel.) Auf den im Hamburger Hafen liegenden Schiffen der Derutra (deutsch-russische Transportgesellschaft) wird gearbeitet. Die Derutra setzte sich sogleich bei Ausbruch des Streiks mit der Streikleitung in Verbindung, um eine Freigabe der Arbeit zu erreichen. Die Streikleitung erlaubte die Arbeit auf den Schiffen der Derutra unter der Bedingung, daß während der Streikdauer ein um 20 Prozent erhöhter Lohn gezahlt wird. Die Vermittlung geschieht lediglich durch die Streikleitung.

wtb. **Hamburg,** 4. Okt. (Tel.) Die Vollsitzung des Hafenbetriebsrats nahm heute eine Entschließung an, in der unter Hinweis darauf, daß sich nach der Verbindlichkeitserklärung durch den Reichsarbeitsminister ein Streikender jedes tariflichen Rechts begibt, der Abbruch des Proteststreiks zum 5. Oktober angeraten wird.

Dockarbeiterstreik in Tilbury.

wtb. **London,** 4. Okt. (Tel.) Zweitausend Dockarbeiter haben zum Zeichen des Protestes in den Docks von Tilbury die Arbeit niedergelegt, da einem Vertreter des Transportarbeiterverbandes von den Londoner Hafenbehörden der Zutritt zu den Docks verboten worden war. **Man fürchtet, daß der Streik sich ausdehnen werde.**

Der Spritschmuggel auf der Oder.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Die Ermittlungen in dem kürzlich aufgedeckten Riesenspritschmuggel mit Hilfe der Motorjacht „Inge" alias „Nixe" ergaben so belastendes Material, daß der Vernehmungsrichter die Haftbefehle gegen Kommerzienrat Karl Lindemann, seine Brüder Otto und Gustav, sowie gegen den bei der Ueberrumpelung der „Inge" ebenfalls verhafteten Dentisten Rößler bestätigte. Gestern wurden etwa 20 weitere Personen, die in diese Affäre verwickelt sind, zu Vernehmungen vorgeladen, nach dern Abschluß sie zunächst wieder auf freien Fuß gesetzt wurden. Der flüchtige Ingenieur Bauer ist schon seit langem auf dem Hamburger Zollamt als gewerbsmäßiger Schmuggler bekannt. Er soll auch zahlreiche Likörfabrikanten angeborgt und ihnen dafür Spritlieferungen in Aussicht gestellt haben, die nachher nicht eingetroffen sind. Ebenso soll er sich Autos verschafft und diese dann schleunigst weiter verkauft haben. Es ist jetzt gelungen, den Kapitän der dem Kommerzienrat Lindemann gehörigen Jacht „Pelikan" festzustellen. Es handelt sich um einen Kapitän Kowitz aus Kiel. Die Segeljacht „Pelikan" liegt zurzeit wieder außerhalb der 10 Meilengrenze in der Höhe der Swinemünder Bucht und wartet auf die „Inge", ohne zu wissen, daß diese unter polizeilicher Aufsicht im Berliner Westhafen liegt. Das Schiff wird zurzeit von Fahrzeugen der Reichsmarine und den zuständigen Hafenpolizeibehörden beobachtet.

Die Verfolgung der Spritschmuggler.

pw. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Der Besitzer des Segelschiffs Nixe, Bauer, konnte noch nicht verhaftet werden. Es ist aber festgestellt, daß er sich noch in Berlin aufhält. Die Untersuchung gegen alle beteiligten Personen erstreckt sich auf Bandenschmuggel, Steuerhinterziehung und Urkundenfälschung. Kriminalpolizei und Zollbehörden sind zurzeit damit beschäftigt, die zwischen der Schmugglerbande und ihren Abnehmern, einer Reihe von kleineren Likörfabriken, bestehenden Beziehungen aufzudecken.

Schweres Handgranatenunglück.

wtb. **Hamburg,** 4. Okt. (Tel.) In einem an der Freihafenstraße gelegenen Schrebergarten ereignete heute in einer Laube eine heftige Explosion. Herbeigeeilte Polizeibeamte fanden vier Kinder, zwei Knaben im Alter von 5 und 10 Jahren und zwei Mädchen im gleichen Alter, mit zerrissenen Gliedmaßen in der völlig zertrümmerten Laube vor. Drei Kinder waren bereits tot, das vierte starb bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Die Kinder hatten mit Handgranaten gespielt, wobei eine der Handgranaten explodierte und die Kinder zerriß. Die Handgranaten stammten aus der Laube eines Schlächters, der 1924 der Hamburger Ordnungspolizei angehörte. Der Schlächter, in dessen Laube noch weitere Waffen gefunden wurden, wurde festgenommen, er will jedoch von dem Vorhandensein der Waffen in seiner Laube nichts gewußt haben. Die Untersuchung ist im Gange.

Aus Nah u. Fern.

Elberfelder Viehmarkt.

* **Elberfeld,** 4. Okt. Auf dem heutigen Viehmarkt betrug der Auftrieb: 695 Stück Großvieh, davon 291 Ochsen, 65 Bullen, 130 Kühe, 155 Färsen, 59 Fresser, 273 Kälber, 33 Schafe, 2159 Schweine. — Dem Schlachthof im Laufe der Woche unmittelbar zugeführt: 18 Ochsen, 10 Kühe, 8 Färsen, 6 Bullen, 41 Kälber, 354 Schweine. — Preise: A) Ochsen: a) 1. jüngere 58 bis 60, 2. ältere —, b) 1. jüngere 50 bis 54, 2. ältere —, c) 48 bis 52, d) 42 bis 43. B) Bullen: a) 50 bis 52, b) 46 bis 48, c) 40 bis 45, d) —. C) Kühe: a) 52 bis 54, b) 44 bis 48, c) 34 bis 40, d) 25 bis 30. D) Färsen (Kalbinnen): a) 56 bis 58, b) 50 bis 52, c) 40 bis 45. E) Fresser: a) 36 bis 40, Kälber: a) —, b) 90 bis 95, c) 80 bis 85, d) 55 bis 75. Schafe: —. Schweine: a) bis 84, b) 83 bis 84, c) 82 bis 83, d) 81 bis 82, e) 78 bis 80, f) —, g) 70 bis 75. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht-, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben. — Marktverlauf: Großvieh langsam, Kälber und Schweine mittleres Geschäft.

Unfall in einem Eisenwerk.

wtb **Homberg** (Niederrhein), 4. Okt. (Tel.) Am Sonntagmittag entzündete sich beim Einlassen des Hochofengases in den Gaskanal des Martinwerkes 2 aus noch ungeklärter Ursache das Gas im Gaskanal. Dabei wurde ein Kesselschmied bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Zwei in der Nähe stehende Ingenieure trugen schwere Brandwunden davon.

Schwerer Zusammenstoß.

wp. **Köln,** 4. Okt. Heute morgen gegen 8 Uhr stieß am Anschlußgeleis Spudda-Werk kurz vor dem Broicher Feldweg in Ensen eine von Porz kommende Lokomotive mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zuge der Porzer Bahn bei dichtem Nebel zusammen. Zwei Personen wurden schwer, neun leicht verletzt. Die Schuldfrage schwebt noch.

Schweres Motorrad-Unglück.

wp. **Andernach,** 4. Okt. Auf der Landstraße bei Brohl erlitt ein Motorradfahrer aus Bonn auf noch unaufgeklärter Weise einen schweren Sturz, daß er kurz darauf starb. Die auf dem Soziussitz befindliche Begleiterin wurde ebenfalls schwer verletzt.

Ländlicher Brand.

wp. **Trier,** 4. Okt. In dem Hochwaldorte Niedersehr brach in der vergangenen Nacht Feuer in einem Gutshof aus. Der ganze Gutshof, mit Ausnahme des Wohnhauses, brannte nieder. Die gesamte Ernte ist verloren. Zwei Pferde und fünf Stück Rindvieh, die von den Flammen schwer verwundet wurden, mußten notgeschlachtet werden. Die Löschversuche wurden sehr erschwert, da das Wasser von weither herbeigeschafft werden mußte. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt.

Unfall eines D-Zuges.

wp. **Frankfurt a. M.,** 4. Okt. Gestern nachmittag 5½ Uhr ist zwischen Frankfurt-West und Ginnheim der Strecke Frankfurt-Gießen die Zuglokomotive des D 275 mit den vorderen Achsen entgleist. Reisende sind nicht zu Schaden gekommen. Der Zug wurde nach Frankfurt-West zurückgezogen und setzte seine Fahrt nach Lokomotivwechsel um 6,20 Uhr wieder fort. Die Ursache der Entgleisung war bis jetzt noch nicht festzustellen.

Eisenbahnunfall bei Magdeburg.

wtb. **Magdeburg,** 4. Okt. (Tel.) Wie die Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, ist am Samstag abend 9,50 Uhr ein Durchgangsgüterzug im Rangierbahnhof Magdeburg-Rothensee auf einen Nah Güterzug aufgefahren. Durch den Anprall explodierte ein mit Benzol gefüllter Wagen. Das ausfließende Oel setzte mehrere andere Wagen in Brand. Insgesamt sind 8 Wagen entgleist und 12 ineinandergeschoben worden. Die Feuerwehr löschte den Brand.

Eine weitere Verhaftung in der Angelegenheit des Juwelenraubes.

pw. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Wie die Blätter melden, ist nunmehr auch der Bräutigam der einen Schwester des Juwelenräubers Spruch, der frühere Schauspieler Klamper, der aus Wien stammt und mit dem Mädchen zusammen wohnt, in Untersuchungshaft genommen worden. Der Verhaftete wird der Beihilfe an dem Verbrechen beschuldigt.

Freiherr von Schlicht gestorben.

wtb. **Weimar,** 4. Okt. (Tel.) Der unter dem Pseudonym Freiherr von Schlicht über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Schriftsteller Graf Wolf Baudissin wurde heute früh tot in seinem Schlafzimmer aufgefunden. Es wird vermutet, daß der Graf, der in zerrütteten Verhältnissen lebte, Gift genommen hat.

pw. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch.) Wie die Blätter berichten, konnte noch nicht festgestellt werden, ob es sich bei dem Tode des Freiherrn von Schlicht um einen Selbstmord handelt. Schlicht, der infolge Schlaflosigkeit große Mengen Narkotikum gebrauchte, hatte am Sonntagabend vor dem Schlafengehen eine starke Dosis Veronal genommen, die seinen Tod herbeigeführt haben muß.

Aus dem 5. Stock gesprungen.

wp. **Mannheim,** 4. Okt. Nach vorausgegangenem Streit ist abends ein 18jähriges Mädchen aus der im 5. Stock gelegenen elterlichen Wohnung zum Fenster hinaus auf die Straße gesprungen. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde das Mädchen ins Krankenhaus gebracht. Es besteht Lebensgefahr.

Mord.

wtb. **Biberach** a. Riß, 4. Okt. (Tel.) Ein 35 Jahre alter Kaufmann erstach hier eine 19jährige Kontoristin, da sie seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte. Der Täter ist verhaftet worden.

Schweres Verkehrsunglück.

wtb. **Rotterdam,** 4. Okt. (Tel.) Gestern abend ereignete sich auf den Wege von Rotterdam nach Geldt ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Beim Vorbeifahren eines Autos scheuten die Pferde eines Kutschwagens des Rotterdamer Fuhrwerksbesitzers Witkamp. Der mit den Familienangehörigen des Besitzers — 7 Personen — besetzte Wagen wurde gegen die Straßenumzäunung geworfen und sämtliche Wageninsassen auf die Straße geschleudert. In diesem Augenblick fuhr ein zweites entkommendes Auto in die am Boden liegende Menschengruppe hinein. Sämtliche Insassen des Kutschwagens wurden verletzt, darunter der Besitzer und zwei andere Personen schwer.

Die letzten Funkmeldungen

vom 5. Oktober 1926 von 1—3 Uhr nachts.

Der endgültige Reichswirtschaftsrat.

pw. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch.) Dem Reichskabinett wird heute, wie die Voss. Ztg. hört, der Gesetzentwurf über den endgültigen Reichswirtschaftsrat zugehen. Die jetzt vorliegende Fassung unterscheidet sich, dem Blatt zufolge, nur in wenigen Punkten von den früheren Entwürfen des Reichswirtschaftsministeriums. Die Zahl der Mitglieder soll etwa 130 betragen. Eine wesentliche Neuerung ist die Einsetzung einer permanenten Kommission zur Vorbereitung von Enqueten. Die in der Reichsverfassung vorgesehene Gliederung nach Bezirkswirtschaftsräten ist in dem Gesetzentwurf nicht enthalten. Der Reichswirtschaftsrat soll in weiterem Umfange als bisher in die Lage versetzt werden, seine Vorschläge und Bedenken vor dem Reichstag zu vertreten. Da der Gesetzentwurf in der jetzigen Fassung als verfassungsändernd angesehen wird, bedarf es zur Verabschiedung der Zweidrittelmehrheit des Reichstages.

Uebereinstimmung zwischen dem Deutschen Beamtenbund und dem Gesamtverband deutscher Beamtengewerkschaften.

wb. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch). Der Deutsche Beamtenbund teilt mit: Die angekündigten offiziellen Verhandlungen zwischen dem Deutschen Beamtenbund und dem Gesamtverband deutscher Beamtengewerkschaften haben am Montag, den 4. Oktober stattgefunden. Sie führten zu einer völligen Uebereinstimmung. Die Zustimmung der beiderseitigen obersten Gewerkschaftsorgane, Bundesrat des Deutschen Beamtenbundes und Kongreß des Gesamtverbandes, die beide zum 7. Oktober einberufen sind, dürfte nach diesem Ergebnis nicht mehr zweifelhaft sein. Damit werden sich 1 100 000 Beamte in dem parteipolitisch neutralen neuen Bunde vereinigen.

Ein Lehrauftrag über die Entwicklung der Friedensbewegung.

pw. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch.) Dem Berliner Tageblatt zufolge hat das preußische Unterrichtsministerium Professor Schücking einen besonderen Lehrauftrag für die geschichtliche Entwicklung der internationalen Friedensbewegung erteilt.

Messerstecherei in Berlin.

wp. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch). Wie der Lokalanzeiger berichtet, wurden gestern bei einer Schlägerei in der Liebenwalderstraße 5 Personen mehr oder minder schwer verletzt. Die Polizei verhaftete 3 der Verletzten. Die Ursache der Schlägerei ist noch unbekannt.

Tragischer Tod eines Zugführers.

pw. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch). Ein tödlicher Unfall ereignete sich, nach einer Blättermeldung, gestern abend kurz nach 7 Uhr auf der Strecke zwischen Ruhleben und Spandau. Dort wurde ein Zugführer beim Betreten eines Gleises von einem D-Zug erfaßt und sofort getötet.

Amerikanische Unfallstatistik.

pw. **Berlin,** 5. Okt. (Funkspruch.) Nach einer Blättermeldung aus Washington teilt die amerikanische Straßenbauvereinigung über die Unfallziffern für 1926 mit, daß im Laufe des Jahres bisher 13 250 Personen durch Automobilunfälle getötet und 50 000 verletzt worden sind.

Der Bau eines Junkers-Flugzeuges für 100 Personen.

wtb. **Dessau,** 5. Okt. (Funkspruch.) Die Junkers-Werke sind zurzeit mit dem Bau eines Riesenflugzeuges für 100 Fluggäste beschäftigt. Das Flugzeug soll eine Länge von 128 Meter erhalten, von vier Motoren angetrieben werden und aus einer einzigen Flügelfläche bestehen. Hinten in dem Flügel sind Räume für die Post, Fracht, Vorräte und für die dienstfreien Mannschaften angeordnet. Im vorderen Teile befinden sich die D-Zugartigen Kabinen für die Fluggäste mit Oberlichtfenstern und elektrischem Licht. Die als Höhensteuer dienenden Flächen des Flugzeuges enthalten Speise- und Aufenthaltsräume. **Der neue Typ soll namentlich für Flüge über dem Ozean dienen.**

Amtliche Berliner Devisenkurse.

	2. Okt.		1. Okt.		v. dem
	Geld	Brief	Geld	Brief	Kriege
Buenos-Aires . .	1.715	1.719	1.713	1.717	1.73
Canada 1 Can. D.	4.194	4.204	4.194	4.204	
Japan	2.037	2.041	2.034	2.038	2.09
Konstantinopel 1 L.	2.15	2.16	2.15	2.16	18.45
England	20.341	20.391	20.343	20.393	20.43
New York 1 D. .	4.19	4.20	4.19	4.20	4.20
Rio de Janeiro .	0.626	0.628	0.626	0.628	1.35
Uruguay 1 Goldpf.	4.21	4.22	4.21	4.22	
Holland 100 Gulden	167.87	168.29	167.68	168.28	168.70
Athen 100 Drach.	4.99	5.01	5.04	5.06	81.00
Belgien 100 Fr. .	11.36	11.40	11.38	11.42	81.05
Danzig 100 Gulden	81.42	81.62	81.42	81.62	81.07
Finnland 100 M.	10.51	10.58	10.54	10.58	81.00
Italien 100 Lire .	15.80	15.84	15.81	15.85	81.00
Jugoslawien . .	7.41	7.43	7.41	7.43	81.00
Dänemark 100 Kr.	111.33	111.61	111.33	111.61	112.50
Lissabon 100 Esc	21.47	21.52	21.47	21.52	4.53
Oslo 100 Kr. . .	91.84	92.06	91.88	92.10	112.50
Paris 100 Frk. .	11.76	11.80	11.74	11.78	81.00
Prag 100 Kr. . .	12.41	12.45	12.41	12.45	81.06
Schweiz 100 Frk.	81.01	81.21	81.03	81.23	81.00
Sofia . 100 Leva	3.02	3.03	3.02	3.03	81.00
Spanien 100 Pes.	63.47	63.63	63.39	63.55	81.00
Schweden 100 Kr.	112.08	112.36	112.08	112.36	112.50
Wien 100 Schill.	59.20	59.34	59.19	59.33	59.06
Budapest 100 000	5.87	5.89	5.86	5.88	85.97

Börsenstimmungsbild.

wtb. **Berlin,** 4. Okt. (Tel.) Unter Hinweis auf die Ausführungen des Reichswirtschaftsministers auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei, mit Rücksicht auf die Notwendigkeit einer Sanierung bei den Linke-Hoffmann-Werken und auf mögliche Zwischenfälle am Zahltag übte die Spekulation heute ihre Engagements beträchtlich. Die Grundstimmung blieb trotzdem fest, die Kursbildung war aber uneinheitlich. Schiffahrtsaktien konnten 1—2 Prozent mit Ausnahme von Hansa, die sich 2 Prozent niedriger stellten, anziehen. Bankaktien waren gut gehalten. Berliner Handelsanteile und Reichsbank 1—2 Prozent höher. Auf den anderen Märkten standen überwiegenden Kursbesserungen von 1 bis vereinzelt 2 Prozent auch Rückgänge gegenüber. Th. Goldschmidt und Metallbanken bis 3 Prozent, später 4 Prozent, Fahlberg List um 4½ Proz. Deutsche Kali um 6 Prozent höher. Für chemische und Elektrizitätsaktien war das Geschäft verhältnismäßig rubig. Lebhaft waren die Umsätze am Montanmarkt. Die Sproz. Dividendenerklärungen von Klöckner und Dividendenhoffnungen selbst für andere große Montangesellschaften brachten 2—4prozentige Kursbesserungen. Hiervon ausgehend gewann die Haltung gute Widerstandskraft. Von heimischen Renten waren Sachwertanleihen, namentlich solche auf Roggenbasis und landwirtschaftliche Goldpfandbriefe fest, ebenso Vorkriegspfandbriefe und namentlich Reichsanleihen und preußische Konsols. Von ausländischen Renten waren Russen, Rumänen und Türken fest. Am Geldmarkt blieb die Nachfrage bestehen. Tagesgeld war mit 6½—7½ Prozent unverändert.

Schlußbericht: Der Privatdiskont wurde für beide Sichten auf 5 Prozent herabgesetzt. Während im Großverkehr die Spekulation schließlich mit ihrer Realisationsneigung wieder die Oberhand gewann, sodaß der Schluß allgemein mäßig abgeschwächt war, blieb das Publikum in den zu Einheitskursen gehandelten Industriewerten starker Käufer, jedoch boten sich hier die Kurssteigerungen in engem Rahmen.

Amtliche Schlußnotierungen: Phönix 123¾, Gelf. Bergw. 172 sieben Achtel, Harpener 171 Rheinstahl 160 fünf Achtel, Deutsch-Luxemburger 163½, Bochumer 163½, Rombacher 14, AEG. 161¾, Siemens u. Halske 261, Gef. f. el. Untern. 180½, Schuckert 140¾, Farbenindustrie 288, Salzdetfurth 179½, Westeregel Alkali 155¾, Hamb.-Paketf. 165¾, Nordd. Lloyd 164, Hansa 213, Kom.- u. Privat 144, Darmst. u. Nat. 232, Deutsche Bank 175¾, Dist.-Ges. 164¾, Dresdener Bank 149½, Deutsche Erdöl 164¾, Ostwerke 249½, Schultheiß-Patzenhofer 286½.

Selbstmord des Rektors der Universität Jena.

wtb. **Jena,** 5. Okt. (Funkspruch). Gestern gegen Abend erschoß sich in seinem Laboratorium der Rektor der hiesigen Universität, Professor der Chemie Dr. Cutbier, aus bisher unbekannter Ursache.

Empfang des Paneuropa-Kongresses durch Dr. Ramek.

wtb. **Wien,** 5. Okt. (Funkspruch.) Die Mitglieder des Paneuropa-Kongresses wurden in Schönbrunn vom Bundeskanzler Dr. Ramek empfangen. In seiner Begrüßungsansprache gab er dem Wunsche Ausdruck, daß dieser Abend seinen bescheidenen Anteil haben möge an den Erfolgen des Kongresses und an der Verständigung der Völker dieses Erdteils.

Gegen die Moskauer Opposition.

wtb. **Moskau,** 5. Okt. (Funkspruch). In zahlreichen Moskauer Betrieben fanden Massenversammlungen statt, in denen Resolutionen angenommen wurden, die das fraktionelle Auftreten der Opposition mit Sinowjew und Trotzki an der Spitze verurteilen.

Polnisches Dementi bezüglich Danzig.

wtb. **Warschau,** 5. Okt. (Funkspruch.) Die polnische Telegraphenagentur ist ermächtigt, die vom Pariser Journal des Finances gebrachte Meldung, als ob die polnische Regierung bereit wäre, auf das, angeblich lanzierte Projekt einer Abtretung Danzigs an Deutschland einzugehen, auf das entschiedenste zu dementieren.

Südafrika und die britische Reichskonferenz.

wtb. **London,** 5. Okt. (Funkspruch.) Reuter. Der südafrikanische Premierminister General Hertzog, der zur Teilnahme an der bevorstehenden britischen Reichskonferenz hier eingetroffen ist, erklärte, die südafrikanische Union wolle auf der Reichskonferenz nichts anderes sein, als ein hilfreicher Genosse bei der Förderung der Interessen der britischen nationalen Gemeinschaft. Es sei nichts revolutionäres in seinen Absichten verborgen, nichts, was nicht in vollster Uebereinstimmung mit den bereits vorhandenen Grundlagen stehe.

Grubenunglück in Amerika.

wtb. **Neuyork,** 5. Okt. (Funkspruch). In der Nähe von Rockwood (Tennessee) ereignete sich in einer Kohlengrube eine Explosion, wobei eine große Anzahl von Bergleuten verschüttet wurde. In der Grube waren zur Zeit des Unglücks 65 Bergleute beschäftigt. Eine sofort eingesetzte Rettungsmannschaft hat wegen giftiger Gase bisher zur Unglücksstelle noch nicht vordringen können.

Ein englischer Dampfer mit Alkohol beschlagnahmt.

wtb. **Neuyork,** 5. Okt. (Funkspruch). Die amerikanische Küstenwache beschlagnahmte am 2. Oktober einen großen englischen Dampfer, auf dem sich 2000 Kisten mit alkoholischen Getränken befanden, in dem Augenblick, wo die Ladung in der Bucht von Neuyork gelöscht wurde. Die Besatzung floh beim Nahen der Küstenwache. Der Dampfer soll schon vor dem Eintreffen der Küstenwache 1000 Kisten mit Alkohol gelandet haben.

Bombenattentat auf Java.

wtb. **Soerabaya,** 5. Okt. (Funkspruch). Auf dem hiesigen Jahrmarktsgelände wurde gestern ein Bombenattentat verübt. 3 europäische Damen, 2 europäische Herren, sowie 5 Eingeborene erlitten Verletzungen. Die Täter sind entkommen.

Aus Stadt und Umgebung.

Wochenprogramm der Gesolei

Mittwoch, den 6. Oktober 1926.

10,00 bis 1,00 Uhr vorm.: Konzert des Gesolei-Orchesters im Ehrenhof.
3,00 bis 6,00 Uhr nachm.: Konzert des Gesolei-Orchesters auf dem Hauptfestplatz.
3,30 und 4,30 Uhr nachm.: Kasperle-Theater auf der Jugendspielwiese.
4,00 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends: Vorführungen im Tanagra-Theater (Halle 148).
5,00 bis 6,00 Uhr nachm.: Gymnastische Unterrichtsstunde (System Mensendieck)
8,15 bis 8,45 Uhr abends: Großes Feuerwerk vor dem Hauptfestplatz. Die Gesolei-Bombe. Der feuerspeiende Berg.

Kultur-Jubiläen.

5. Oktober.

1866. Forstwissenschaftler Professor Dr. Hans Hausrath in Karlsruhe geboren.

Schwerte, den 5. Oktober 1926.

÷ **„Zum Zwecke der Aufklärung"** hatte der Bürgermeister auf gestern nachmittag die Städt. Gesundheitskommission zusammengerufen. Die Kommission überzeugte sich davon, daß die in der Stadt aufgetretenen 4 Typhusfälle keinerlei Anlaß geben, eine weitere Ausbreitung der Krankheit zu besorgen. In der Sitzung kam zur Sprache, daß leider die Klosettverhältnisse sehr vieler Häuser in der Stadt hygienisch nicht einwandfrei seien. Der Ausbau der Kanalisation wurde daher sehr lebhaft begrüßt und der Wunsch geäußert, die Stadt möge darauf bedacht sein, daß alle Klosetts, deren Anschluß an die Kanalisation möglich sei, auch tatsächlich so schnell wie möglich angeschlossen würden. Ist eine Grube, welche nicht an die Kanalisation angeschlossen ist, nicht luftdicht abgeschlossen, so besteht die Möglichkeit, daß Fliegen und sonstige Insekten in die Grube dringen, die Bazillen des Typhus dort annehmen und diese dann dadurch, daß sie sich später auf Lebensmittel setzen, weiter verbreiten. Beim Anschluß an die Kanalisation ist solches naturgemäß unmöglich, da eine Grube nicht vorhanden ist. Herr Konrektor Hömberg wies zum Schluß in der Sitzung noch darauf hin, daß der Krankenwagen der Sanitätskolonne, welcher zum Transport von Kranken benutzt wird, jedesmal sofort in der gründlichsten Weise desinfiziert wurde, so daß irgendwelche Bedenken gegen die Benutzung dieses Krankenwagens durchaus unberechtigt seien.

÷ **Fahrplan der Kraftpost Schwerte-Westhofen-Hohensyburg-Wittbräucke.** Gültig ab 4. Oktober.

Schwerte Bhf. ab	9.15	2.15	5.05	7.20
Schwerte Post ab	9.17	2.17	5.07	7.22
Schwerte Bucker ab	9.18	2.18	5.08	7.23
Wandhofen ab	9.24	2.24	5.14	7.29
Westhofen Amtshs ab	9.31	2.31	5.21	7.36
Westhofen Post ab	9.33	2.33	5.23	7.38
Westhofen Bhf. an	9.35	2.35	5.25	7.40
Westhofen Bhf. nach Hohensyburg			2.38	5.26
Hohensyburg nach Westhofen Bhf.			3.36	6.28
Westhofen Bhf. ab	9.40	3.51	6.41	8.16
Westhofen Post ab	9.42	3.52	6.42	8.17
Westhofen Amtshaus ab	9.44	3.54	6.44	8.19
Wandhofen ab	9.51	4.01	6.51	8.26
Schwerte Bucker ab	9.57	4.07	6.57	8.32
Schwerte Post ab	9.58	4.08	6.58	8.33
Schwerte Bhf. an	10.00	4.10	6.00	8.35

÷ **Die kathol. Kirchenchöre** des Dekanates Hörde feiern ihr diesjähriges Bezirksfest am Sonntag, 17. Oktober, in unserer Stadt. Der hiesige Kirchenchor „Cäcilia", einer der jüngsten im Kranz der Bezirkschöre, hat alle Vorbereitungen für diesen Tag getroffen. Eingeleitet wird das Fest durch ein feierliches Leviten-Hochamt am Morgen in der hiesigen Pfarrkirche, in dem eine mehrstimmige Messe zum Vortrag gelangt. In der Festandacht um 4 Uhr werden in der Hauptsache à capella-Chöre alter und neuerer Meister zu Gehör gebracht. Wir werden auf das sehr interessante Programm, welches wahre Perlen der Musika sacra enthält, noch zurückkommen.

÷ **Aus der kathol. Gemeinde.** Unter dem Vorsitz von Pfr. Schnurbus war gestern abend der Kirchenvorstand der kathol. Gemeinde zu einer Sitzung zusammengetreten. In der Hauptsache handelte es sich um Vorlage der Jahresrechnung 1925. Dieselbe wurde genehmigt und dem Rendanten Kraas Entlastung erteilt. Dann wurden die Glaser und Anstreicherarbeiten für den Erweiterungsbau des Krankenhauses in fünf Losen vergeben und verschiedene kleinere Angelegenheiten erledigt.

÷ **Die Heilsarmee** veranstaltete gestern abend im festlich geschmückten Saale „Im Reiche des Wassers" eine Erntedankfest-Feier, die recht gut besucht war. Die Kapelle der Heilsarmee leitete die Feier durch ein Vortragsstück gut ein. Dann ließ der Kinderchor in festlich geschmückten Kleidern seine Weisen ertönen. Hierauf legte ein Mitglied ein dem Tage entsprechendes Dankes-Zeugnis ab von der Güte Gottes. Die Aufführung: „Die vier Jahreszeiten" hielt die Zuhörer in voller Spannung und der reichlich gespendete Beifall lohnte die Mühe der niedlichen kleinen Mitspieler. Sodann vollzog Brigadier Busse die Einweihung der Juniorsoldaten mit dem anschließenden Wunsche, daß sie das gegebene Versprechen nicht brechen möchten und tapfere Soldaten im Dienste der Nächstenliebe würden. Anschließend fand noch eine Verlosung statt, die recht viel Erfreuliches bot. Es dürften wohl alle Teilnehmer auf ihre Kosten gekommen sein. Mittwoch abend ist wieder eine Zusammenkunft mit Kaffee vorgesehen, zu welcher jedermann freundlichst eingeladen ist.

÷ **Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband,** Ortsgruppe Schwerte, veranstaltet am Donnerstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr im „Westfäl. Hof" einen öffentlichen Vortrag. Der Vorsteher des Gaues Niederrhein-Westfalen, Herr Karl Baudach-Essen, spricht über das Thema: „Der deutsche Kaufmannsgehilfe als wirtschaftlicher, politischer und geistiger Machtfaktor im Leben unseres Volkes". Wir weisen schon heute auf diese Veranstaltung hin und bemerken, daß sich auch Nichtkaufleuten der Besuch derselben empfehlen dürfte.

÷ **Konzert im Freischütz.** Die sehr beliebten Mittwochs-Konzerte finden bis auf weiteres in den mollig-geheizten Freischütz-Räumen statt.

÷ **Deutscher Abend im Freischütz.** Die Deutsche Volkspartei veranstaltet am Sonnabend, den 9. Oktober, 7.30 Uhr, in den Räumen des Freischützes einen großen „Deutschen Abend". Zur Mitwirkung ist die gesamte Kapelle Heine gewonnen. Jeder vaterländisch Gesinnte ist zu dieser großzügigen Veranstaltung herzlichst eingeladen. Karten zu 50 Pfg. im Vorverkauf bei Braus und Schöttler sowie bei den Vorstandsmitgliedern.

÷ **Vortragsvereinigung.** Die in der gestr. Nr. gegebene Einführung in den Vortrag „Bildfunk und elektrisches Fernsehen" klang so fachwissenschaftlich, daß sie Laien, besonders Damen, abschrecken könnte, die Veranstaltung zu besuchen. Darum sei noch einmal hervorgehoben, daß der Vortrag durchaus gemeinverständlich ist. Er führt die Uebertragung von Handschriften, Schecks, Karten und Zeichnungen praktisch vor durch einen im Saale aufgestellten Rund- und Bildfunksender und einen für Bildaufnahmen eingerichteten Empfänger. Dabei werden Originalbild und Wiedergabe mittels eines Epidiaskops für den ganzen Saal sichtbar gemacht. Die Grundlagen des elektrischen Fernsehens und der Fernphotographie werden durch eine große Reihe eindrucksvoller Versuche demonstriert, die zum großen Teil geradezu verblüffend wirken. Bei der Sende-Apparatur, bei der die Photozellen eine wesentliche Rolle spielen, wird z. B. gezeigt, wie das Licht zum Tönen gebracht werden kann, während umgekehrt auch Töne sichtbar gemacht werden. Die Verwendungsmöglichkeiten des Bildfunks und seine Bedeutung (z. B. für die Zwecke der Zeitungen, der Polizei, des Wetterdienstes, des Handels und Verkehrs usw.) werden an der Hand zahlreicher Lichtbilder erläutert. Der Vortrag gibt einen der neuesten und interessantesten Ausschnitte aus der modernen Physik und Technik. Die großen experimentellen Mittel, die für den Vortrag zur Verfügung stehen, die übersichtliche Anordnung der Versuche, sowie der gesamte Aufbau des Vortrags verbürgen bei aller Wissenschaftlichkeit der Darstellung volle Gemeinverständlichkeit. Eintrittskarten sind bei Braus, Neumann und Saatmann zu haben. (Siehe Inf.)

÷ **Volksbücher.** Alle Leser, die noch Bücher der Volksbücherei in ihrem Besitz haben, werden, wenn sie nicht gemahnt sind, aufgefordert, die Bücher am Freitag von 3—4 Uhr in der Volksbücherei im Alten Rathaus abzugeben. Die Wiedereröffnung der Bücherei wird durch Nichtabgabe verzögert. Es wäre aber wünschenswert, wenn die Bücherei am 8. oder 15. Oktober ds. Js. wieder eröffnet werden könnte.

÷ **Wer sind die Glücklichen?** Die anläßlich des Straßenrennens „Rund durchs Sauerland" von den Diamant-Fahrradwerken gestifteten fünf Fahrräder sind auf folgende Nummern gewonnen worden: 6922, 13 872, 27 014, 28 669, 38 925. Besitzer dieser Nummern können sich bei dem Iserlohner Vertreter Fr. Freiburg melden.

÷ **Aus dem Reich der geflügelten Feder.** Am vergangenen Sonntag vormittag tagte im „Westf. Hof" der 23. Gautag des Rhein.-Westf. Gaues Arendscher Stenographen. Alle auswärtigen Vereine hatten Vertreter entsandt. Bei dem veranstalteten Wettschreiben in mehreren Abteilungen gingen folgende Herren der Stenographischen Gesellschaft Arends, Schwerte, als Sieger hervor:

1. Kl. Schön- u. Korrektschr. 2. Pr. Steckelbach,
2. Kl. 80 Silben je Minute 2. Pr. W. Duisberg,
3. Kl. 120 Silben je Minute 2. Pr. C. Weber,
4. Kl. 160 Silben je Minute 1. Pr. H. Gebhardt, 3. Pr. G. Liesenhof.

Abends 6 Uhr fand im großen Saale des „Westf. Hofes" eine erhebende Jubelfeier der Stenographischen Gesellschaft Arends statt. Der Verein kann auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Den Jubilaren des Vereins, die Herren Alfred Hesse, Wilh. Schröder und Albert Meyer, wurden als Anerkennung für 20jährige treue Mitgliedschaft und Mitbegründer d. Vereins eine Ehrenurkunde überreicht. Ein kräftiges Schriftheil allen Schriftgenossen!

÷ **Versuchsweise Freigabe sämtlicher Schnellzüge für den Sonntagsrückverkehr.** Die Reichsbahndirektionen Elberfeld, Köln, Essen und Kassel werden für die Dauer des Winterfahrplanes 1926-27 versuchsweise sämtliche Schnellzüge mit Ausnahme der Luxuszüge, Fern-D-Züge und Schlafwagenzüge für die Benutzung mit Sonntagsrückfahrkarten freigeben. Bei der Benutzung der Schnellzüge ist lediglich der tarifmäßige Schnellzugszuschlag zu entrichten. Ausnahmen haben nur die Reichsbahndirektionen Altona, Erfurt, Frankfurt, Halle und Münster für einige Züge gemacht. Es ist zu hoffen, daß sich auch diese Direktionen dem Vorbild der erstgenannten Direktionen anschließen werden. Für den Sonntagsverkehr bedeutet diese Einrichtung jedenfalls eine außerordentliche Erleichterung.

÷ **Angehörige des Landsturm-Inft.-Regts. 35!** Auf der am 1. August d. Js. in Braunschweig stattgefundenen Zusammenkunft der Angehörigen des ehem. Landst.-Inft.-Regts. 35 ist der Gedanke aufgetaucht, sämtliche Kameraden in der bereits seit Jahren bestehenden Vereinigung zusammen zu ziehen. Noch viele Kameraden sind bislang den Zusammenkünften fern geblieben. Sämtliche ehem. Angehörigen werden deshalb gebeten, ihre Adresse an den Vorsitzenden der Vereinigung, Kamerad E. Schreiber, Soltau, Lüneburger Straße 54, einzusenden.

÷ **Wetterbericht der Wetterwarte** Essen vom 4. Oktober 1926. Der hohe Luftdruck hat sich verstärkt. In seinem Wirkungsbereich liegt Westdeutschland, während dem Osten leichte Störungen Bewölkung bringen. Die Morgentemperaturen liegen heute zwischen 5 und 13 Grad. — Wetteraussichten bis Mittwoch: Trocken, vielfach Morgennebel, sonst zeitweise heiter, Temperaturen wenig geändert.

---

m **Ergste,** 5. Oktober. (Werbeturnen). Der hiesige Turnerein hielt am Samstag im Vereinslokal Schneider ein Werbeturnen mit Elternabend ab. Eltern und Freude des Vereins hatten sich zahlreich eingefunden. Nach einem Vorspruch des Turnbruders Willi Vieler hielt Herr Lehrer Hövelmann die Begrüßungsansprache. Insbesondere begrüßte er den anwesenden Kreisjugendpfleger Herrn Diekersmann. Der Letztere sprach alsdann über Zweck und Ziel der Pflege der schulentlassenen Jugend. Nach diesen Ausführungen begann das eigentliche Werbeturnen. Ausgeführt von Schülern und Zöglingen des Vereins. Das Turnen bewies, daß der Turnwart Hölscher keine Mühe gescheut hat den Körper zu stählen. Ebenso befriedigend waren die Vorführungen am Pferd und Barren, desgleichen die Stabübungen und das Keulenschwingen. Möge der Verein weiter blühen, wachsen und gedeihen.

—oo—

Konzert und Theater.

Konzert des Ruhrtaler Sängervereins.

Der Ruhrtaler Sängerverein hatte seine Freunde und Gönner zu seinem Herbstkonzert eingeladen. Und trotz des schönen Wetters, das zu einem Gang ins Freie lockte, war der geräumige Freischützsaal bis auf den letzten Platz besetzt, ein Zeichen, daß sich die „Ruhrtaler" einer großen Beliebtheit in allen Teilen unserer Bevölkerung erfreuen. Ja, weit über die Grenzen unserer engen Heimat hinaus wird der Name „Ruhrtaler" mit großer Achtung genannt. Auch dieses Konzert stand auf der gewohnten Höhe. Mochte es das einfache, schlichte Volkslied („Heimweh", „Trab, Rößlein, trab") oder das Kunstlied („Westfalenlied", „Ich grüße dich, Land der Lieder") oder gar der schwierige Chor „Johannisnacht am Rhein" von Meyer-Olberleben sein, immer wieder zeigte sich der fein durchdachte Vortrag, die zielbewußte Schulung des Chores durch seinen Leiter Herrn Fr. Auf der Horst. Auf besonders hoher Warte standen die beiden Lieder „Vale" von Attenhofer und „Die Abendglocken" von Abt, die durch ihr piano ergreifend wirkten. Zur Mitwirkung war der bekannte Sänger zur Laute Karl Blume aus Düsseldorf verpflichtet. Man ist es ja gewohnt, daß die „Ruhrtaler" in ihren Konzerten ihren Freunden allerhand „Kanonen" präsentieren. Was sie heute boten, war ein Künstler, der sich großer Volkstümlichkeit erfreut. Und wahrlich, der Name Karl Blume wirkt schon elektrisierend. Gleich wird man froh gestimmt, wenn er das Podium betritt, und mit seinen frohen Liedern zieht er alle in seinen Bann. Kein Wunder, wenn nach Vortrag eines Liedes Beifallsstürme den Saal durchtosten. Aus der großen Fülle seines reichen Liederschatzes bot uns der Künstler die Lieder „Wem's gefällt", „Schnieder wipp", „Adam und Eva", „Der Tauber", „Der Wißbegierige", „Ricke im Manöver" usw. Keines der schönen Lieder verfehlte seine Wirkung. — So nahm das Konzert einen Verlauf, auf den Sänger und Chorleiter stolz sein können. Wir sind überzeugt, daß der Verein zahlreiche neue Anhänger geworben hat und damit neue Freunde für den Männergesang und das deutsche Lied.

Rundfunk-Programm.

Sender Dortmund.

Mittwoch. 1.15 Uhr nachm.: Uebertragung von Münster. 4 Uhr: 15 Minuten der Frau (Elfr. Jessen). 4.15 Uhr: Kammerkonzert des Funkorchesters. 5.30 Uhr: Kinderstunde: „Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen" von Selma Lagerlöf. 6 Uhr: Himmel voller Geigen. 7 Uhr: 3. Vortragsreihe von Gewerbeoberlehrer Tormählen: „Röhrenempfänger". 8 Uhr: „Anleitung zum Hören und Verstehen von Musik". 8.40 Uhr: Lieder zur Laute, gesungen von Rob. Kothe und Lies Engelhardt. 11 Uhr: Sportbericht. 11.05 Uhr: Tanzfunk der Wefag-Band.

Sender Münster.

Mittwoch. 1.15 Uhr nachm.: Bach — Beethoven — Brahms-Konzert des Rundfunk-Orchesters. 4.15 Uhr: Ludwig van Beethoven, ein Zyklus. 5.30 Uhr: Flötenkonzert des Kammermusikers Paul Scharwächter, am Flügel: Karl Emmendörfer. 6.30 Uhr: Frauengestalten aus der Gegenwart: „Frau von Heldburg" (Gattin des Herzogs von Meiningen). 7 Uhr: Oberlehrer Stolte, Lage-Lippe: „Praktische Vorführung des Eitzschen Tonwortverfahrens". 8 Uhr: Uebertragung von Dortmund. 11 Uhr: Sportbericht. 11.05 Uhr: Tanzfunk der Wefag-Band.

Vom Film.

Ernst Lubitsch — Amerikas Meisterregisseur.

Ernst Lubitsch, dessen Ruf als einer der bedeutendsten deutschen Filmregisseure weit über die Grenzen seiner Heimat gedrungen sind und dort dem deutschen Film die gebührende Achtung und Anerkennung verschafften, wird heute auch in Amerika als Meister der Regiekunst bezeichnet. Sein letzter Film der Warner Bros. Produktion „Frau Erlynnes Vergangenheit" nach dem berühmten Bühnenwerk „Lady Windermeres Fächer" von Oscar Wilde, der ab heute bis Donnerstag in der „Reichskrone" zur Vorführung gelangt, wird von der gesamten amerikanischen Presse als ein Meisterwerk bezeichnet, das beim Publikum begeisterte Aufnahme fand und das auch in Deutschland berechtigtes Aufsehen erregen wird.

Geschäftliches.

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte beschloß ihre Düsseldorfer Tagung am Sonnabend, den 25. Sept., mit einem Ausflug einer großen Zahl von Teilnehmern nach Cleve am Niederrhein, um die van den Berghschen Fabrikanlagen zu besichtigen. Die Teilnehmer der Fahrt trafen mit ihren Damen in Autobussen um 10.30 Uhr vormittags in Cleve ein und wurden dort im Direktionsgebäude begrüßt. Die Gäste wurden alsdann durch einen Vortrag mit der Margarinefabrikation bekannt gemacht und im Anschluß daran durch die Werke geleitet. Die van den Berghschen Fabrikanlagen in Cleve sind wohl die größten der Margarine-Industrie in Deutschland und bestehen nicht nur aus einer mit den modernsten technischen Hilfsmitteln ausgestatteten gewaltigen Margarinefabrik, sondern sind gleichzeitig verbunden mit eigenen Oelraffinations- und Oelhärtungs-Anlagen. Die Besucher hatten den großen Umfang und die einzigartige Reinlichkeit der Anlage nicht vermutet und äußerten sich sehr anerkennend über das Gesehene. Nachmittags erfolgte die Rückfahrt nach Düsseldorf über die niederrheinischen Städtchen Calcar und Xanten.

Verantwortl. für Unterhaltung u. Wissen, Theater Konzert. Turnen u. Sport: Th. Schäfers, Schwerte

Lichtspiele „Zur Reichskrone"

Nur 3 Tage

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

LADY WINDERMERES FÄCHER

(DIE FRAU MIT DER VERGANGENHEIT)



REGIE: ERNST LUBITSCH

nach dem berühmten Bühnenwerk von Oskar Wilde. Fünf Wochen täglich ausverkaufte Vorstellungen hatte dieser prachtvolle Film im Berliner Marmorhaus. Alle Höchstleistungen moderner Filmkunst gruppieren sich um den Namen Ernst Lubitsch. Dieser deutsche Meister ist unbestritten der erste aller Regisseure der Welt und wird mit seiner Filmschöpfung ganz Schwerte bezaubern.

Als zweites der große Abenteuerfilm

Miß Marys Weltreise

Sensationelles Abenteuer in sechs Akten.

Lustspiel-Einlage!

Achtung! Achtung!

Neue Fächer Abend

erhält jeder 10. Besucher beim Lösen einer Karte einen Fächer gratis.

Die Fächer liegen bei uns im Fenster aus.

Dauer- und Ehrenkarten haben keine Gültigkeit.

Photo-Bedarf



Photo-Apparate äußerst preiswert

Entwickeln u. Kopieren von Platten und Film's prompt u. sauber.

Max Mehlhose

341 Postplatz.

Nachhilfe-Stunden

erteilt Lyzealschülerinnen. Zuerfr. i. d. Geschäftsstelle ds. Ztg. 3809

Jüngeres, sauberes

Morgen-Mädchen

für sofort gesucht 3618

Moltkestraße 30

Gott, dem Allmächtigen, hat es in seinem unerforschlichem Ratschluß gefallen, heute nachmittag 3½ Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, unvergeßliche Frau, meine liebe Mutter, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester u. Schwägerin

Frau Wilhelm Koenig

Lore geb. Haberfelder

im blühenden Alter von 26 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz

Wilhelm Koenig
Ingelore Koenig
Familie Carl Haberfelder
Familie Wwe. Adolf Koenig

Schwerte, Dortmund, Hennen, Düren, Delecke, den 3. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 6. Okt., nachm. 4¼ Uhr, vom Trauerhause, Schwerte, Klusenweg 16-18, aus, statt.

Statt besonderer Anzeige!

Heute nachm. 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 75 Jahren, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Wwe. Mathilde Thüner

geb. Klempt

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ergste, den 4. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Oktober, nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof in Ergste statt.
Hausandacht ½ Stunde vorher.

Der Auftakt zur Herbst-Saison

in

Wolle, Samt und Seide

zeigt bei uns volle Lager

größte Auswahl u. Preiswürdigkeit

Popeline doppelt breit, in großem, modern. Farbensortiment mtr. 2.45

Moderne Schotten doppelt br., in apart. Farbstellungen 1.95 1.45 0.95

Hauskleiderstoffe in nur gut. Qual. Karos, grau meliert u. schwarz-weiß 1.95 1.25 0.95

Mantelstoffe in riesengroßer Auswahl Velour de laine, Manteltuch, Ripsvelour, Flausch, in allen mod. Farben 11.75 9,50 7.50 4.95

Crepe de chine ca. 100 cm br. prachtvolle Kleiderwaren in gr. Farbsortiment mtr. 5.90

Crepe de chine-Druck aparte Muster, sehr preiswert . mtr. 9.75 8.75

Kleidersamt nur erprobte, florfeste Qualität. Mengers-Linden
70 cm breit 9.50 7.50 5.90
90 cm breit 12.50 10.25

Ein Posten Samt-Reste enorm billig.

Gebr. Thun :: Schwerte

Das Haus der guten Qualitäten.

Herren-, Damen- und Kinder-Schirme in riesiger Auswahl

14.50 12.50 9.50 6.75 5.90 4.90 3.90 2.95

Handarbeits-Ausstellung

im Gemeindehaus, Hagener Straße

Täglich (auch Sonntags) geöffnet v. 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Der 500. u. 1000. Besucher erhält ein Geschenk

---

Schwerter Sportvereinigung 1906 e. V. Schwerte

Donnerstag, den 7. Okt. 1926, abends 8½ Uhr

außerordentliche Generalversammlung

im Vereinslokal Hotel zur Post (Bahnhofstr.)

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen und pünktlichen Besuch

Der Vorstand

Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband

Ortsgruppe Schwerte

Oeffentlicher Vortrag

über:

Der deutsche Kaufmannsgehilfe als wirtschaftlicher, politischer und geistiger Machtfaktor im Leben unseres Volkes

von Gauvorsteher **Karl Baudach**, Essen, am **Donnerstag**, den 7. Oktober ds. Js., abends 8 Uhr im **Westfälischen Hof.**

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Eintritt frei! 3610 Eintritt frei!

Vortragsvereinigung

Donnerstag, den 7. Okt. abds. 8 Uhr im Reiche des Wassers

Experimental-Vortrag

von Physiker

Pauck-Berlin

Eintrittskarten zu 1.00 Mk.

für Inhaber von Grundkarten, **sonst 1.50 Mk.** 3615

Mittwoch, 6. Okt. nachmittags 3 Uhr:

Versammlung

bei Pferdekämper

Der „Rentnerbund"

Freischütz

Jeden Mittwoch von 4 Uhr ab

Konzert

Abends Tanz. 3607 Eintritt frei.

Sterbehülfe

der ev. Gemeinde Schwerte.

Folgende Mitglieder sind gestorben:

Martha Lück,
Wilh. Bürgerhoff,
Witwe Renner,
Ww. Schmalenbach.

An Umlage sind pro Sterbef. 15 Pfg, zusammen also 60 Pfg. zu zahlen. 3608

Winterkartoffeln

3526

zum Einkellern, gesunde, blanke Sandware

Gelbfleischige Industrie
„ Odenwälder Blaue
„ Preußen
„ Salat-Nieren

liefert jedes Quantum in altbekannter Güte frei Haus zu billigsten Tagespreisen

Hans Müller

Telefon 190 Bahnhofstraße 27

Bestellungen werden entgegen genommen

Tiroler Kappusschaber

in allen Größen empfielt

Fr. Rahlenbeck

3562 Ostenstr. 9.

Prima Stielmus

zu haben

Gut Steinhausen

Holzen 3614

Dixin

Henkel's Seifenpulver

Wer es kennt gebraucht es gern!

Vertreter: Wilhelm Heierhoff

Schwerte, Holzenerweg 32.

Prima Ochsen-Gefrierfleisch

3402

täglich frisch zu haben bei

Andr. Bischoff

Schulstraße 3 am Markt

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause 3626

Kuhstr. 28, II. Etg.

Kappus

zum **Einschaben,** feste Ware
Mk. 1.50 pro Ctr.

Ia. Tafelobst

zum Einkellern in besten Sorten wie Boskoop, Goldparmänen, Stern-Reinetten etc. Ende der Woche eintreffend, alles in nur Ia. lagerfähiger, preiswerter Ware sowie

Speise-Kartoffeln

gelbfl. Industrie, zum Einkellern, in absolut gesunder Qualität, zu bill. Preise, liefert

FRITZ ALTHOFF

Tel. 395 **Schwerte** Tel. 395

Bahnhofstraße 22. Lager Senningsweg. 3617

Zwangsversteigerung

Mittwoch, d. 6. Okt. 1926, vorm. 10 Uhr, werde ich in meinem Pfandlokale bei Wirt Möller in Schwerte, Westenstr. 15,

I.
1 Nähmaschine, 1 Sofa, 5 Stühle, 1 Tisch, ein kleines Schränkchen

II.
1 Sack Mais, 1 Ztr. Weizenmehl, 1 Faß Essig

III.
1 Klavier
1 Schreibmaschine

öffentl. meistb. gegen bar versteigern. 3616

Trausch,
Ob.-Gerichtsvollz. in Schwerte, Moltkestr. 22.

Trauerbriefe

liefert schnell u. preisw. **Carl Braus, Schwerte.**

Lest Bücher: „Wissen ist Macht!"